

Fördergeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen: 01LR2102H
Projektträger: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
Laufzeit: 11/21 – 12/24
Projektpartner: 13 Partner aus ganz Deutschland
Fokusregionen: Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen
Gesamtziel:

Das Hochwasser im Juli 2021 hat zu einer extremen Betroffenheit entlang der Ahr in Rheinland-Pfalz (RLP) und an Erft, Inde, Vichtbach und Wupper in Nordrhein-Westfalen (NRW) geführt. **KAHR** begleitet den (Wieder-) Aufbauprozess und leistet einen wissenschaftlichen Beitrag zum Hochwasserrisikomanagement nach der Flutkatastrophe, um betroffene Regionen resilienter zu gestalten. Hierbei werden die jeweiligen Phasen innerhalb des Wiederaufbaus ermittelt, wissenschaftlich begleitet und Akteure beraten. Ziele sind das Schaffen von Demonstrationsprojekten, die Sensibilisierung für Risiken und Defizite, das Weiterentwickeln von Bewertungskriterien sowie eine verbesserte Umsetzbarkeit und Akzeptanz für einzelne Maßnahmen.



13 Verbundpartner aus Wissenschaft und Praxis decken thematisch den Fachbereich der Raumplanung, des Wasserbaus, der Geowissenschaften und Umweltsociologie ab.



Klima-Anpassung, Hochwasser und Resilienz: Wissenschaftliche Begleitung des Wiederaufbaus nach der Flutkatastrophe 2021 in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen

HKC im KAHR-Projekt

Im Mittelpunkt unseres Projektbeitrags steht das Infomobil-KAHR
Seit dem 02.04.2022 fährt unser Infomobil-KAHR in die Flutgebiete in NRW und RLP

Aufgaben

- Information und Beratung der Bürger*innen über Hochwasserschutzmaßnahmen und Verhalten
- Durchführung einer Umfrage mit den Besucher*innen am Infomobil
- Weiterentwicklung Hochwasser-Pass & Infomobil auf Grundlage der Umfrage
- Erarbeitung eines Konzepts zur Risikokommunikation



Georg Johann



Helene Meyer

Team



Lina Fitz

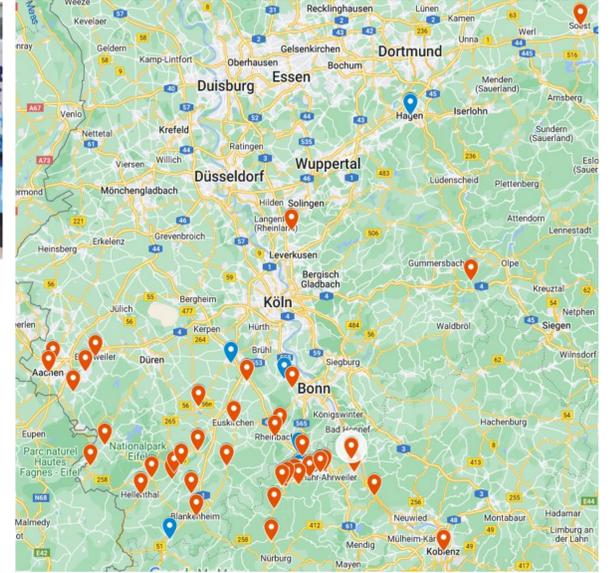


Hans-Theo Arenz



Ziele

- Die Bevölkerung stärker beim Wiederaufbau unterstützen
- Höhere Sensibilität generieren und Bewusstseinssteigerung für die Hochwasserproblematik bei den Menschen erreichen
- Bürger*innen die Möglichkeit geben Informationen, Meinungen und Stimmungen in das KAHR-Projekt zu bringen



Bisherige Einsatz-Orte des KAHR-Infomobils



Leben am KAHR-Infomobil

Das KAHR-Infomobil bildet eine Brücke zwischen Bürgern*innen über die Wissenschaft hin zur Politik

Unser Beitrag für die Region

Viele neue Elemente wurden und werden vom HKC-Team im KAHR-Projekt entwickelt:

- Info-Flyer
- Visitenkarten zur einfachen Kontaktaufnahme zu den Hochwasser-Pass Sachkundigen
- Eine Kinderrallye, um die „Kleinen“ spielerisch auf die Hochwassergefahr hinzuweisen
- Broschüren in Arbeit zum Gebäudeschutz und richtigem Verhalten

Die Bürger*innen machen mit

Wir bieten den Bürger*innen nicht nur Beratung zu Hochwasserschutzfragen, sondern haben auch ein offenes Ohr für die Menschen. Sie fühlen sich mit ihren Schicksalen gesehen und gehört.

Das führt dazu, dass viele uns auch unterstützen. So fotografierte ein Bürger für uns Tafeln von den Überschwemmungen im Ahrtal aus den Jahren 1601 und 1804 (4)



(4) Tafel anno 1804



(4) Tafel anno 1601

Fazit und Perspektive

Stand heute*

63 Einsätze wurden seit April 2022 gefahren
761 Umfragen wurden am KAHR-Infomobil ausgefüllt (die Umfrage ist beendet)
947 Beratungen konnten wir bisher durchführen
Die meisten Fragen der Bürger*innen kamen zu der Sicherung der Wohnräume, Kellertüren und Fenster

Perspektive

Im Jahr 2023 werden wir noch 25 Einsätze in die Flutgebiete fahren
Für 2024 sind weitere Touren (4 pro Monat) geplant

*10.05.2023

